

Nach TIMPEL sah Henning unterm Filzberg (Hainleite zwischen Hachelbich und Berka) einen Schreiadler auf einem Stein aufblocken, und 1902 oder 1903 trieb sich ein Stück etwa 8 Tage im Brückental (bei Sondershausen) herum.

#### Literatur:

KRIEGER, O. von (1878): Die hohe und niedere Jagd in ihrer vollen Blüthe (etc.). Trier 1878. S. 95, 96 und 114.

TIMPEL, M. (1935): Die Ornis Thüringens mit besonderer Berücksichtigung von Erfurt und Umgegend. II. Teil, S. 54 u. 55, Jahrb. d. Akad. gemeinnütziger Wiss. Erfurt, N. F./Heft 52.

Kuno Hirschfeld, 4732 Bad Frankenhausen, Am Wallgraben 4

## Vogelbeobachtungen in der Riestedter Mulde (Kreis Sangerhausen)

Von Rudolf Allmann

Als Heimatfreund habe ich mich verstärkt mit der Vor- und Frühgeschichte und mit der Flora meiner Heimat beschäftigt. Am Rande meiner Tätigkeit als phänologischer Beobachter habe ich mich jedoch auch mit Interesse der Vogelwelt gewidmet. Mein Beobachtungsgebiet ist die sog. Riestedter Mulde, die geologisch gesehen erst recht spät — zu Beginn des Pleistozäns — ihre letzte Eintiefung erfahren hat. Hier bildeten sich während des Tertiärs abbauwürdige Braunkohlenvorkommen, hier breitete sich bis zur flämischen Kolonisation im 12. Jahrhundert ein 5 km<sup>2</sup> großes Ried aus. Es gibt hier keine endlosen Ackerflächen, die Feldflur wird von Feldgehölzen unterbrochen, die sich auf den Halden des Braunkohlenbergbaues des vorigen Jahrhunderts angesiedelt haben, und im Nordosten und Süden der Mulde erheben sich die Vorberge des Harzes mit Mischwald aus Eichen, Buchen, Linden, Ahorn, Fichten und auch Kiefern. Außerdem wird die Mulde von mehreren Bächen durchflossen; im Bruchfeld des ehemaligen Untertagebaues (auf Braunkohlen) bildeten sich mehrere Teiche, sicher ein einladender Biotop für Vögel. Weil mich einige auffallenden Beobachtungen anregten, führe ich seit 1964 ein Beobachtungsheft, das für diese Aufzeichnungen die Grundlage bildet.

### Spezieller Teil

**Zwergtaucher:** Am 19. 8. 67 ein Ex. auf dem Heidenteich ö. Beyernaumburg.

**Weißstorch:** 6 Ex. rasteten am 13. 8. 64 auf Stoppelfeldern am Mittelwege.

**Stockente:** Brutvogel im Rohrdickicht des Pferdebahnteiches. Auf allen Gewässern beständig und zahlreich.

**Sperber:** Als Brutvogel habe ich ihn in der näheren Umgebung noch nicht festgestellt. 22. 10. 65: 1 Ex.; 15. 10. 68: 2 Ex. bei Riestedt.

**Habicht:** Als Brutvogel habe ich ihn hier noch nicht festgestellt. 1955 beobachtete ich ihn mehrere Male auf die Hühner in den Höfen des Dorfes stoßend.

**Rotmilan:** In jedem Jahre in mehreren Paaren brütend. Flugspiele am 23. 2. 66 über der Steier; 3 Ex. im Balzflug über der Aue am 10. 3. 68 und am 18. 10. 68 daselbst 2 Ex.

**Rebhuhn:** Früher zahlreich; trotz des Rückganges sieht man immer noch Flüge.

**Wachtel:** Sie hat sich wieder vermehrt. 18.7.64: Wachtelruf aus einem Wintergerstenfeld am Sauborn. 20.7.64: Wachtelruf im Feld dicht w. der Halben Hufe. 15.7.67: Ruf in den Feldern an der Bahnhofstraße. 31.5.68: Wachtel im Gerstenfeld w. Einzingen. 14.6.68: Ruf im Weizenfeld ö. Gonna. 17.6.68: Mehrere Wachteln in den Feldern sö. Beyernaumburg, desgl. südl. Liedersdorf. 22.6.68: Wachtelruf im Kleefeld in der Aue bei Riestedt.

**Fasan:** Seit 10 Jahren wieder ausgesetzt; er hat sich sehr gut vermehrt.

**Kranich:** Ein Zug am 9.3.67 über dem Rieth.

**Teichhuhn:** Mehrfach auf dem Ackertalsteich.

**Kiebitz:** Als ich 1946 nach Riestedt kam, gab es noch keinen in unserer Flur. Seit 1956 wieder Brutvogel. Er bewohnt gleicherweise Wiesen wie Felder. Der derzeitige Bestand in der 1500 ha großen Flur beträgt mindestens 10 Paare. 1966 erschien er am 17.3., 1967 am 26.2., 1968 am 15.3. Bei Holdenstedt sah ich ihn am 17.6.68. Am 17.6.67 eine Ansammlung von mind. 50 Ex. auf einem jungen Maisfeld n. Einzingen.

**Türkentaube:** Ich beobachtete sie in Riestedt — z.B. an der Hühnerfütterung — seit etwa 1955. Sie brütet in den hohen Linden der Bahnhofstraße. Am 11.9.66 füttert ein Elternpaar ein aus dem Nest gefallenes Junges.

**Kuckuck:** Erste Rufe am 30.4.66 und am 2.5.68.

**Steinkauz:** Ruf aus den Linden der Bahnhofstraße am 26.8.64 und 13.8.65.

**Mauersegler:** Brütet auf dem Kirchturm.

**Eisvogel:** Im Winter 1957/58 am Auengraben, 1948/49 am Mühlgraben.

**Mittelspecht:** Am 30.11.64 in den Obstgärten nördlich Riestedt.

**Schwarzspecht:** Einmal im Winter 1947 im Walde der Horl.

**Wendehals:** In den Obstgärten des Dorfes ist er regelmäßig vertreten.

**Haubenlerche:** Im Winter immer auf der Bahnhofstraße.

**Feldlerche:** Die hiesige Flur erfreut sich eines zahlreichen Vorkommens.

Ankunftstage: 21.2.66, 19.2.67, 4.3.68.

**Rauchschwalbe:** In R. und auch in den umliegenden Dörfern ist sie häufiger als die Mehlschwalbe. 1966 kam sie am 8.4., 1967 am 12.4., 1968 am 18.4.

**Mehlschwalbe:** Sie kommt hier zwar nicht in Kolonien, jedoch recht zahlreich vor.

**Pirol:** In der Ortslage habe ich ihn noch nicht gehört; am 24.5.67 aber am Waldrand des Geistberges beim Bahnhof und am 2.5.68 im Walde der Horl südl. R.

**Rabenkrähe:** Im letzten Jahrzehnt zurückgegangen. In der Flur südl. R. beobachtete ich in den letzten Jahren nur 1 Paar.

**Elster:** Mehrere Brutpaare in der Niederungsflur Riestedt.

**Tannenmeise:** Regelmäßig in den Wäldern. Im Winter 1946/47 in den Gärten des Dorfes.

**Schwanzmeise:** Bisher beobachtete ich sie nur in den größeren Waldungen nördlich des Dorfes.

**Zaunkönig:** Seit dem 12.4.67 baute und brütete ein Paar in einem Zapfenloch im Stützwerk eines Holzschuppens im Gehöft Roland in R., Schulstraße 147.

**Singdrossel:** In den umgebenden Wäldern recht zahlreich.

**Amsel:** Sie ist beinahe zur Gartenplage geworden; überwintert regelmäßig.

**Nachtigall:** 1947 hörte ich noch keine Nachtigall in und um R. Seit etwa 10 Jahren hat sie sich wieder eingefunden und erfreulich vermehrt. Sie

bewohnt sowohl die Feldgehölze mit Wassernähe als auch die Waldränder. Ich stellte zuletzt 6 Paare bei Riestedt fest. 1966 hörte ich sie das erste Mal am 30. 4., 1967 am 29. 4. an der Pferdebahn, 1968 am 27. 4. selbst.

**Zaugrasmücke:** Den klappernden Gesang dieser Grasmücke hört man regelmäßig in den Gärten der Bahnhofstraße.

**Seidenschwanz:** Er ist des öfteren Wintergast. Am 25. 10. 65 ein Schwarm auf den Bäumen des Angers; am 8. 11. 65 auf den Ebereschen am Bahnhof; am 27. 12. 66 auf dem fruchttragenden Geißblatt in meinem Hausgarten; am 23. 11. 67 wieder in meinem Garten; am 24. 12. 67 in den Pflaumenbäumen der Bahnhofstraße.

**Raubwürger:** Ich sah ihn nur einmal, und zwar 1 Paar auf dem Telefondraht und auf einem trockenen Ast sitzend und rufend am Bahndamm südlich Riestedt am 7. 8. 64.

**Star:** Sehr häufig in der Feldflur; 1966 schon am 20. 2., 1967 am 19. 2., 1968 am 21. 2.

**Stieglitz:** Ein häufiger Vogel hier, so ein Schwarm auf den Samenständen der Kohlkratzdistel am 22. 8. 64.

**Gimpel:** Er bewohnt die umliegenden Wälder und besucht wintertags gern die Ebereschen am Bahnhof.

**Grauhammer:** Auf den Bäumen der Landstraßen und Feldwege zahlreich.

**Haussperling:** Früher brütete er auch in Kugelnestern auf den Bäumen des alten Friedhofes an der Kirche.

Rudolf Allmann, 4701 Riestedt, Kr. Sangerhausen, Bahnhofstr. 190

## KLEINE MITTEILUNGEN

### Gelegenheitsbeobachtungen am Rande der Dübener Heide

Den Beitrag von R. GNIELKA „Avifaunistische Radexkursionen durch die Dübener Heide“ — APUS 1, 181—193 (1968) — möchte ich zum Anlaß nehmen, einige Gelegenheitsbeobachtungen, die ich in der Zeit vom 5. 6. 1963 bis 26. 7. 1963 machen konnte, bekanntzugeben. Nachteilig wirkte sich die fortgeschrittene Jahreszeit, besonders die zweite Julihälfte aus. Viele Vogelarten hatten ihren Gesang weitgehend eingestellt. An einigen extrem heißen Tagen schien die Heide wie ausgestorben. Meine Beobachtungsgänge führten mich größtenteils in die westlich von Pretzsch gelegenen Heidegebiete, verschiedenaltrige und größtenteils reine Kiefernkulturen, vereinzelt jüngere Mischwaldbestände. Die oft weit in die Heide hineinreichenden landwirtschaftlichen Anbauflächen waren überwiegend mit Getreide, Kartoffeln und Mais bestellt. Etwas aufgelockerter zeigte sich die Umgebung der Lausiger Teiche, die wenige Male besucht werden konnten.

**Haubentaucher:** Mehrere Beobachtungen an den Lausiger Teichen, so am 26. 6.: 8 ad./2 juv.; 26. 7.: 4 Ex. Den Brutbestand schätzte ich auf 4 Paare, was mit den Angaben von Gnielka (3—4 Paare) übereinstimmt.

**Stockente:** 26. 6.: 5,12 Ex. an den Lausiger Teichen; etwas abgesondert ein Weibchen mit mehreren Jungen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1\\_6\\_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Allmann Rudolf

Artikel/Article: [Vogelbeobachtungen in der Riestedter Mulde \(Kreis Sangerhausen\) 287-289](#)